

STATUTEN des Vereins „play the other side“

I. ZWECK

§1 Name und Zweck:

„Unter dem Namen „play the other side“ besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Basel zum Zwecke der Förderung unseres Reviers. Ein Revier für progressive, independente und oder subversive Räume. Im Verein schliessen sich die Inhaber von Läden, Galerien und progressiven Orten zusammen, die dem Reviergedanken entsprechen, mindestens einmal die Woche geöffnet haben und in dem geografisch begrenzten Gebiet zwischen Wettsteinbrücke, Dreirosenbrücke, Rhein und Badischer Bahnhof liegen.“

Der Verein ist konfessionell und politisch neutral.

II. MITGLIEDSCHAFT

§2 Mitglieder:

Der Verein „**play the other side**“ besteht aus:

1. **Aktivmitgliedern**
2. **Freimitgliedern**
3. **Passivmitgliedern**

Allgemein gilt, ein Laden, Galerie oder Progressiver Raum zählt als ein Mitglied, also eine Stimme. Im Folgenden wird die Rede von Mitgliedern sein, gemeint ist damit jeweils ein Progressiver Raum. Die jeweiligen Räume werden durch ihre Inhaber oder Angestellten vertreten. Es zählt insgesamt nur eine Stimme pro Progressiver Raum. Es sei denn, die GV bestimmt etwas anderes. Im Zweifel kann im Einzelfall durch die GV entschieden werden.

1. **Aktivmitglied** kann jedermann werden, der ideologisch wie auch geografisch den Statuten entspricht. Vorbehalten bleiben die Aufnahme- sowie Ausschlussbestimmungen gemäss diesen Statuten. Aktivmitglieder bezahlen jährlich den von der Mitgliederversammlung mittels Beschluss festgesetzten Jahresbeitrag.
2. **Freimitglieder** werden vom Vorstand auf eine bestimmte Dauer ernannt und sind für diese Zeit vom Jahresbeitrag befreit. Sie haben die Rechte der Aktivmitglieder, ode

Wird jemandem von der GV die Aufnahme in den Verein verweigert, so hat kein Rekursrecht.

§3 Austritt:

Die Vereinsmitglieder sind verpflichtet zur Verwirklichung des Vereinszwecks beizutragen. Sie unterstützen die Vereinsorgane bei der Aufgabenerfüllung.

§4 Austritt:

Der Austritt kann durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand, unter Beachtung einer halbjährlichen Frist, auf das Ende eines Vereinsjahres erklärt werden. Es besteht kein Anspruch auf das Vermögen des Vereins oder Rückerstattung bezahlter Beiträge, materieller Werte oder geistigem Eigentum etc.

§5 Ausschluss:

Auf Antrag des Vorstandes oder mindestens 3 stimmberechtigter Mitgliedern an die GV hat diese über Ausschlussbegehren gegen Mitglieder zu entscheiden.

Dem betroffenen Mitglied ist von der GV das rechtliche Gehör zu gewähren.

Entscheide der GV sind dem betroffenen Mitglied schriftlich, mit kurzer Begründung, zu eröffnen.

§6 Ansprüche des ausgeschlossenen Mitgliedes:

Das ausgeschlossene Mitglied hat keinen Anspruch auf das Vermögen des Vereins.

Jahresbeiträge werden für die noch laufende Saison nicht zurückerstattet.

III. MITTEL

§7 Mitgliederbeitrag:

Die Vereinsversammlung beschliesst über die Erhebung und Höhe eines Mitgliederbeitrages.

§8 Weitere Mittel:

Weitere Mittel des Vereins werden aus durchgeführten Veranstaltungen, durch private und öffentliche Beiträge, sowie freiwillige Zuwendungen aller Art beschafft. Die weiteren Mittel können insbesondere in Sach-, Arbeits- oder Geldleistungen bestehen, sowie in der zur Verfügungstellung von geistigem Eigentum.

§9 Haftung:

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.

IV. ORGANE

§10 Organe:

Die Organe des Vereins sind:

- A. Mitgliederversammlung**
- B. Vorstand**
- C. Kontrollstelle**

A. Mitgliederversammlung

§11 Kompetenzen:

Der Mitgliederversammlung stehen die nachstehenden Geschäfte zur Beschlussfassung zu:

1. Genehmigung der Protokolle der ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliederversammlungen.
2. Entgegennahme der Jahresberichte des Vereinspräsidenten.
3. Abnahme der Jahresrechnung, des Berichtes der Kontrollstelle und Entlastung des Vorstandes.
4. Beschlussfassung über das nächste Jahresbudget des Vereins und Festlegung der Jahresbeiträge.
5. Wahl und Abwahl der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder der Kontrollstelle. Der Vorstand konstituiert sich selbst.
6. Kreditbeschlüsse für Ausgaben, die im Budget nicht enthalten sind, und welche die Finanzkompetenz des Vorstandes übersteigen.
7. Genehmigung der vom Verein abzuschliessenden ausserordentlichen Vereinbarungen.
8. Geschäfte, die auf Begehren von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
9. Anträge, die von mindestens 5 Aktivmitgliedern dem Vorstand zuhanden der ordentlichen GV schriftlich bis 20 Tage vor der GV eingereicht wurden.
10. Geschäfte, die aufgrund anderer Statutenbestimmungen dem Beschluss der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§12 Mitgliederversammlungen (GV):

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet alljährlich innerhalb 6 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres, zur Entgegennahme der Jahresberichte, zur Beschlussfassung über die Jahresrechnung, das Budget sowie zur Vornahme der Wahlen in die Verinsorgane, statt.

Ausserordentliche Mitgliederversammlungen werden vom Vorstand einberufen, sofern Geschäfte vorliegen, deren Behandlung und Beschlussfassung der Mitgliederversammlung zustehen.

Die Einberufung ausserordentlicher Mitgliederversammlungen kann zudem von einem Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zweckes beim Vorstand verlangt werden.

§13 Einladungen zur Mitgliederversammlung:

Die Einladungen zur Mitgliederversammlung erfolgen schriftlich unter Angabe des Ortes sowie der zu behandelnden Traktanden. Die Einladungen sind den Mitgliedern mindestens 15 Tage vor dem Sitzungstermin an die letzte, dem Verein bekanntgegebene Adresse des Mitgliedes zuzustellen.

Den Einladungen zur ordentlichen Mitgliederversammlung sind die Traktanden, die Jahresberichte, die Jahresrechnung, das Budget für das folgende Geschäftsjahr sowie der Bericht der Kontrollstelle beizulegen.

§14 Versammlungsleitung und Protokollführung:

Die Mitgliederversammlungen werden vom Verinspräsidenten und bei dessen Verhinderung durch seinen Stellvertreter geleitet.

Über die Verhandlungen der Mitgliederversammlungen wird ein Protokoll geführt. Der Protokollführer wird von der Versammlung bestimmt.

§15 Stimmberechtigung:

Jedes Aktivmitglied hat an der Mitgliederversammlung eine Stimme. Jedes Mitglied ist vom Stimmrecht ausgeschlossen bei Beschlussfassungen über ein Rechtsgeschäft oder einen Rechtsstreit zwischen dem Verein und ihm, seinem Ehegatten und in gerader Linie mit ihm verwandten Personen (Art. 68 ZGB).

§16 Abstimmungsmodus:

Bei Sachgeschäften und Wahlen wird in der Regel offen abgestimmt, es sei denn, der Vorstand oder die Mehrheit an der Versammlung anwesende und stimmberechtigte Mitglieder verlangen geheime Abstimmungen.

§17 Sachgeschäfte:

Ein Beschluss wird rechtskräftig, wenn er das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Leere und ungültige Stimmen werden dabei nicht berücksichtigt.

§18 Wahlen:

Gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht hat.

Das Total der abgegebenen gültigen Stimmen ist durch die Zahl der durch die Wahl zu besetzenden Sitze zu teilen; die Hälfte dieses Rechnungsergebnisses, aufgerundet auf die nächsthöhere Zahl, entspricht dem absoluten Mehr.

§19 Zweiter Wahlgang:

Kommt bei Einzelwahlen eine Wahl mangels Erreichung des absoluten Mehres nicht zustande, oder haben bei Gesamtwahlen weniger Kandidaten das absolute Mehr erreicht, als zuwählen sind, so findet ein zweiter Wahlgang statt. Gewählt sind dann jene Kandidaten, die am meisten Stimmen auf sich vereinigen.

Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los über die Wahl.

B. Der Vorstand

§20 Zusammensetzung und Wahl:

Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Alle Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand konstituiert sich selbst.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder durch die Mitgliederversammlung erfolgt jeweils für eine Amtszeit von einem Jahr. Werden während der Amtsdauer Neuwahlen getroffen, so erfüllen die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

Nach Ablauf einer Amtszeit sind die Mitglieder des Vorstandes wieder wählbar.

Vorstandsmitglieder können gleichzeitig Mitglied anderer Organe, mit Ausnahme der Kontrollstelle, sein.

§21 Konstituierung:

Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst, wobei je ein Mitglied

1. als Stellvertreter und
2. ein Mitglied als SV des Vereinspräsidenten agiert.

§22 Aufgaben des Vorstandes:

1. Der Vorstand trifft sich mindestens viermal im Jahr oder nach Bedarf.
2. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung des Vereins und er entscheidet in allen Angelegenheiten, die statutarisch nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Er ist für das Rechnungswesen des Vereins verantwortlich.
3. Der Vorstand verfügt über die durch die Budgetgenehmigung beschlossenen Mittel. Er kann in Ausnahmefällen in eigener Kompetenz Überschreitungen von maximal 5% für einzelne Budgetpositionen beschliessen.
4. Der Vorstand kann für besondere Aufgaben des Vereins einzelnen oder mehreren Mitgliedern oder Drittpersonen Sonderaufgaben übertragen und dabei deren Kompetenzen festlegen.
5. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen.

§23 Vertretung des Vereins:

Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Vereinspräsident oder sein 1 Stellvertreter zusammen mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes.

§24 Einberufung der Vorstandssitzungen:

Die Vorstandssitzungen sind durch den Vereinspräsidenten, und bei dessen Verhinderung durch seine Stellvertreter, unter Angabe des Ortes der Vorstandssitzung sowie der Traktanden einzuberufen und zwar zehn Tage vor dem Sitzungstermin.

Ordnungsgemäss einberufene Sitzungen sind ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Vorstandsmitglieder beschlussfähig.

§25 Leitung der Vorstandssitzungen:

Die Vorstandssitzungen werden vom Vereinspräsidenten, und bei dessen Verhinderung durch den 1. oder bei dessen Verhinderung durch den 2. Stellvertreter, geleitet.

Über die Verhandlungen und die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und dem Protokollführer – der vom Vorstand bestimmt wird und nicht Vorstandsmitglied sein muss – zu unterzeichnen und allen Vorstandsmitgliedern raschmöglichst zuzustellen ist.

Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn es nicht an der nächstfolgenden Vorstandssitzung beanstandet wird.

§26 Teilnahme an den Sitzungen und Vertretung:

Die Vorstandsmitglieder sind gehalten, an den Sitzungen persönlich teilzunehmen. Sind sie aus zwingenden Gründen an der Teilnahme an einzelnen Sitzungen verhindert, so können sie sich durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten lassen, wobei ein bevollmächtigtes Vorstandsmitglied aber nur ein verhindertes Mitglied vertreten darf. Die Vollmacht ist dem sitzungsleitenden Vorstandsmitglied vor der Sitzungseröffnung schriftlich bekanntzugeben, und die Vertretung ist im Protokoll festzuhalten.

§27 Quorum für Beschlüsse und Wahlen:

Für alle Beschlüsse und Wahlen bedarf es der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

§28 Abstimmungsmodus:

Die Stimmberechtigung sowie der Wahl- und Abstimmungsmodus im Vorstand richten sich nach den für die Mitgliederversammlung geltenden statutarischen und gesetzlichen Vorschriften.

§29 Rechnungswesen:

Die Rechnungsführung erfolgt durch ein vom Vorstand zu bestimmendes Vorstandsmitglied oder eine Drittperson.

Den Vorstandsmitgliedern steht das Einsichtsrecht in die Buchführung und deren Belege jederzeit zu.

C. Die Kontrollstelle

§30 Zusammensetzung:

Die Kontrollstelle besteht aus mindestens einem Mitglied des Vereins. Sie werden von der Mitgliederversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Mitglieder nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar sind. Bezüglich Berechnung der Amtszeit sind die Vorschriften betreffend Amtszeit der Vorstandsmitglieder sinngemäss anwendbar.

§31 Aufgabe:

Die Kontrollstelle hat das Rechnungswesen, die Jahresrechnung und das Budget zu überprüfen und gleichzeitig abzuklären, ob die statutarisch festgelegte Kompetenzordnung bei Finanzbeschlüssen eingehalten worden ist.

Die Kontrollstelle erstattet der ordentlichen Mitgliederversammlung einen schriftlichen Bericht, und sie kann diesen an der Mitgliederversammlung zudem noch mündlich ergänzen und allenfalls Fragen beantworten, die aus dem Kreis der Mitgliederversammlung an die Kontrollstelle gerichtet werden.

V. ALLGEMEINES

§32 Vereinsjahr.

Das Vereinsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

§33 Statutenänderung:

Statutenänderungen können durch die Mitgliederversammlung vorgenommen werden, wobei zur Beschlussfassung eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder erforderlich ist.

§34 Auflösung:

Die Auflösung des Vereins kann durch eine Mitgliederversammlung beschlossen werden, wenn eine Mehrheit von 3/4 der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder der Auflösung zustimmt.

Das nach Bezahlung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des Vereins wird gemäss Beschlüssen der Mitgliederversammlung für entweder ein Abschlussevent oder für eine Organisation für wohltätige Zwecke im Revier zur Verfügung gestellt.

VI. Vereinsgründung

§35 Gründung

Diese Statuten sind anlässlich der Generlaversammlung (GV) vom 6.11.2006 genehmigt und unverzüglich in Kraft gesetzt worden.

Der Vollzug der Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist Aufgabe des Vorstandes.

Ort, Datum: _____